

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

Viehbestand

Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand

4. Juni 1963

Vorbericht



Bestellnummer: B 3/I - vj 2/63 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Rinder

Insgesamt wurden im Bundesgebiet ohne Berlin am 4. Juni 1963 13,71 Mill. Rinder gezählt, das sind 2,0 % weniger als im Juni vorigen Jahres, aber immer noch 5,3 % mehr als im sechsjährigen Durchschnitt 1957/62. Die Zahl der Milchkühe insgesamt ging gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 5,920 Mill. Tiere zurück. Die Zahl der nur zur Milchgewinnung gehaltenen Kühe erhöhte sich um 2 % auf 5,498 Mill. Tiere, während an Kühen zur Milchgewinnung und Arbeit nur noch 422 000 gezählt wurden. Das ist seit Juni 1962 wiederum ein Rückgang um 25 %. Auch die Zahl der über 2 Jahre alten Färsen ging zurück, und zwar um 7,6 % auf 703 000 Tiere. Der Bestand an weiblichem Jungvieh nahm in der Altersklasse 1 bis noch nicht 2 Jahre alt um 0,4 % zu und umfaßte 1,755 Mill. Tiere, während er bei den 3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alten Tieren (1,508 Mill.) um 4,3 % zurückging. Ähnlich entwickelten sich die Altersklassen beim männlichen Jungvieh. An 1 bis noch nicht 2 Jahre alten Tieren wurden 872 000 gezählt, das ist eine Zunahme um 6,8 %, während die jüngere Altersklasse um 7,9 % zurückging und 1,044 Mill. Tiere umfaßte. Die Zahl der Kälber betrug 1,535 Mill. Tiere, das ist ein Rückgang um 5,6 %. Berücksichtigt man außer diesen Zahlen noch die Schlachtungen und den Außenhandelsaldo einschl. der Lieferungen nach Berlin (West), zeigt die Entwicklung des Rinderbestandes im zurückliegenden Zählungsjahr folgendes Bild: Der Zugang an Kälbern betrug in diesem Zeitraum 5,778 Mill. Tiere, das sind 0,9 % mehr als im Jahre vorher. Die Fruchtbarkeit der Kühe war gut, auf 100 Kühe und Färsen der Vorzählung entfielen 86,0 Kälber. Die Zahl der Kälberschlachtungen betrug 38,5 % des Zugangs, im Vorjahr aber nur 32,3 %. Die Zahl der Kälberschlachtungen ist von 1,85 Mill. im Vorjahr um 20 % auf 2,22 Mill. gestiegen. Das durchschnittliche Schlachtgewicht stieg von 50 kg im Vorjahr auf 52 kg. Die seit dem September 1962 stark erhöhten Kälberschlachtungen konnten auf die schlechte Versorgung des Rindviehbestandes mit wirtschaftseigenem Futter zurückgeführt werden. Es fällt aber auf, daß auch in den Monaten März, April und Mai, zu einer Zeit also, als infolge des Beginns der Vegetationsperiode mit baldiger Neugewinnung wirtschaftseigenen Futters gerechnet werden konnte, die Kälberschlachtungen um 22,27 und 20 % über denen der jeweiligen Vorjahrsmonate lagen. Die Rinderhalter scheinen also die bisherige stete Ausdehnung der Jungrindermast nicht fortzusetzen. Die hohe Zahl der Kälberschlachtungen hat die Entwicklung des männlichen Jungrinderbestandes nur geringfügig beeinflusst, es wurden ebenso wie im Vorjahr 82 % des Endbestandes von den Kälbern her nachgeschoben. Der oben dargestellte Rückgang des Bestandes ist vielmehr auf die stark erhöhten Schlachtungen, namentlich jüngerer Tiere, zurückzuführen. Von den im Juni 1962 unter 1 Jahr alten Tieren wurden 68 % geschlachtet gegenüber 63 % im Vorjahr. Bei den älteren männlichen Tieren stieg die Schlachtungsquote von 70 auf 72 %. Zum weiblichen Jungvieh wurden nur 63 % des Endbestandes nachgeschoben gegenüber 66 % im Vorjahr. Dadurch hat sich das Verhältnis der Geschlechter bei den aufgezogenen Kälbern weiterhin zu Ungunsten der weiblichen Kälber verschoben. Von 100 aufgezogenen Kälbern waren 56,6 % weiblich, im Vorjahr waren es 57,8 %. Bei dem weiblichen Jungvieh fallen vor allem die hohen Schlachtungszahlen bei den über ein Jahr alten Tieren auf. Im Vorjahr wurden 25 % des Anfangsbestandes, in diesem Jahr 33 % geschlachtet. Ob diese Tiere ursprünglich zur Ergänzung des Milchkuhbestandes bestimmt waren und nur wegen der schlechten Versorgung mit wirtschaftseigenem Futter geschlachtet wurden, oder ob sie ohnehin zur Schlachtung bestimmt waren, weil die Rinderhalter den Milchkuhbestand nicht weiter vergrößern wollten, läßt sich erst aus der weiteren Entwicklung des Milchkuhbestandes nach der Dezemberzählung 1963 beantworten. Jedenfalls hatten diese Schlachtungen zur Folge, daß der Zugang zum Bestand an Kühen und Färsen von 19,1 % des Endbestandes im Vorjahr auf 17,6 % zurückging und der Anteil der erstmalig abkalbenden Kühe von 21,4 auf 20,5 % sank. Da gleichzeitig 90 000 Kühe (8 %) mehr geschlachtet wurden als im Vorjahr und der Ausfuhrüberschuß 20 000 Tiere gegenüber 8 000 im Vorjahr betrug, ergab sich der oben dargestellte Rückgang des Kuh- und Färsenbestandes.

Schweine

Am 4. Juni 1963 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt 15,56 Mill. Schweine gezählt, das sind 4,2 % weniger als im Juni 1962. Im Vergleich mit

dem sechsjährigen Durchschnitt (1957/62) lag der Bestand an Schweinen insgesamt am 4. Juni um 6,0 % über dieser Vergleichszahl. Da er am 4. März noch um 7,6 % und im Dezember 1962 noch um 9,3 % darüber gelegen hatte, hat sich die rückläufige Entwicklung demnach fortgesetzt.

Diese Tatsache wird auch durch einen Vergleich mit der saisonal bedingten Veränderung von Zählung zu Zählung bestätigt. Die Saisonbewegung, die sich aus den zehnjährigen, drei Ab- und drei Aufschwünge enthaltenden gleitenden Durchschnittswerten errechnen läßt, zeigt von März zu Juni keinerlei Veränderung. Der Bestand war jedoch im Juni um fast 2 % kleiner als im März 1963.

An Mastschweinen wurden 1,995 Mill. gezählt, das sind 3,2 % weniger als im Juni 1962. Der Jungschweinebestand lag mit 7,633 Mill. Tieren um 3,1 % unter dem Bestand des Vorjahres. Die Zahl der Ferkel betrug 4,255 Mill. Tiere und war um 8,4 % geringer als vor einem Jahre. Eine gegenläufige Entwicklung zeigt der Zuchtsauenbestand. Er lag mit 1,629 Mill. Tieren zwar nur um 0,8 % über dem vorjährigen Bestand, seit dem März 1963 ist jedoch ein stärkerer Aufbau festzustellen; damals lag der Bestand um 6,0 %, im Juni jedoch um 9,2 % über dem jeweiligen sechsjährigen Durchschnittsbestand. Noch kräftiger macht sich dieser Aufbau bei den trächtigen Zuchtsauen bemerkbar. Es wurden 1,058 Mill. trächtige Sauen gezählt, das sind 7,2 % mehr als im Juni 1962. Im März lag der Bestand um 3,1 %, im Juni jedoch um 14,4 % über dem jeweiligen langjährigen Durchschnitt. Die Saisonbewegung läßt von März zu Juni im Bundesgebiet ohne Berlin eine Zunahme des Bestandes an trächtigen Sauen um etwa 7 % erwarten. In diesem Jahre hat der Bestand jedoch um 19,7 % zugenommen. Dabei zeigt die Entwicklung in Nord- und Süddeutschland Unterschiede. Zwar hat der Bestand gegenüber dem März in beiden Gebieten ziemlich gleichmäßig, nämlich um 20 % in Nord- und 19 % in Süddeutschland zugenommen. Aus der Tatsache aber, daß der Bestand saisonbedingt von März zu Juni in Süddeutschland um 10 %, in Norddeutschland jedoch nur um 5 % zuzunehmen pflegt, ergibt sich, daß die norddeutschen Schweinehalter, vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, den sich für die Zukunft abzeichnenden Aufbau des Schweinebestandes stärker vorantreiben als die süddeutschen. Die Zahl der Schweinehalter, die seit dem Jahre 1955 stetig zurückgeht, ist gegenüber dem Juni 1962 um 4,6 % auf 1,455 Mill. Halter gesunken. Der aus Bestandsveränderung und Schlachtungen errechnete nutzbare Zugang in der Zählperiode umfaßte 5,479 Mill. Tiere, das sind 1,7 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Zugang ist recht hoch, je trächtige Sau der Märzszählung sind es 6,20 Tiere, während es im 6jährigen Durchschnitt dieser Zählperiode nur 5,80 Tiere waren. Die Umtriebszeit, die sich im zurückliegenden Winter gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hatte, hat sich verkürzt. Das durchschnittliche Alter der Schlachtschweine betrug 236 Tage gegenüber 242 Tagen im Vorjahr. Von den im März gezählten Jungschweinen wurden 48 % geschlachtet gegenüber 43 % im Vorjahr; die Schlachtungen lagen mit 5,769 Mill. Tieren etwas über den Erwartungen. Sie waren um 2,7 % höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Das durchschnittliche Schlachtgewicht betrug 87 kg.

Schafe

Der langsame, aber stetige Rückgang des Schafbestandes hat sich weiter fortgesetzt. Insgesamt wurden 1,18 Mill. Schafe gezählt, das sind 3,8 % weniger als im Juni 1962 und 13,8 % weniger als im sechsjährigen Durchschnitt 1957/62. Die Zahl der zur Zucht benutzten weiblichen Schafe ging um 3,8 % auf 524 000 Tiere zurück. An männlichen unter 1 Jahr alten Schafen und Lämmern wurden 202 000 Tiere, an weiblichen 240 000 Tiere gezählt. Die Zahl der männlichen Tiere ist um 5,1 %, die der weiblichen um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Zahl der Hammel und übrigen Schafe betrug 205 000, das ist ein Rückgang um 2,1 %.

Erschienen im Juli 1963.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -,50

Rindviehbestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Zu-(+) bzw. Abnahme(-)	Rind- vieh- halter	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh				
						3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre		
						männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh	
									männ- lich	weib- lich
1	Schlesw.-Holst.	1963	1 000	47,9	169,3	133,2	152,7	2,1	115,5	212,5
2		1962	1 000	48,7	167,3	137,3	153,3	1,8	102,9	204,3
3			%	- 1,7	+ 1,2	- 3,0	- 0,4	+ 14,1	+12,2	+ 4,0
4	Hamburg	1963	1 000	1,3	1,7	1,3	2,4	0,0	1,0	3,3
5		1962	1 000	1,3	1,7	1,2	2,4	0,0	1,0	3,4
6			%	- 1,7	+ 1,2	+14,2	- 0,4	+ 12,8	+ 3,5	- 2,0
7	Niedersachsen	1963	1 000	183,6	335,4	193,4	326,3	5,3	163,8	450,0
8		1962	1 000	189,5	346,4	194,1	321,4	5,1	143,3	440,4
9			%	- 3,1	- 3,2	- 0,4	+ 1,5	+ 5,4	+14,3	+ 2,2
10	Bremen	1963	1 000	0,8	2,0	1,5	2,0	0,0	1,9	3,3
11		1962	1 000	0,9	2,1	1,5	2,0	0,0	1,6	3,2
12			%	- 3,0	- 2,8	- 0,3	+ 1,5	+ 6,7	+14,4	+ 2,2
13	Nordrh.-Westf.	1963	1 000	152,6	215,6	124,0	213,0	3,3	108,5	293,3
14		1962	1 000	154,6	220,1	132,5	217,5	4,0	97,6	283,9
15			%	- 1,3	- 2,0	- 6,5	- 2,1	-17,0	+11,2	+ 3,3
16	Hessen	1963	1 000	105,6	94,9	63,5	106,3	1,8	43,0	110,9
17		1962	1 000	111,9	99,3	72,1	116,6	2,3	41,4	112,0
18			%	- 5,7	- 4,4	-11,9	- 8,8	- 22,0	+ 3,9	- 1,0
19	Rheinl.-Pfalz	1963	1 000	98,3	81,9	65,0	94,1	1,2	49,1	95,1
20		1962	1 000	104,6	90,9	72,1	99,6	1,7	44,8	93,7
21			%	- 6,1	- 9,8	- 9,9	- 5,6	-28,0	+ 9,6	+ 1,4
22	Baden-Württbg.	1963	1 000	205,0	168,1	143,7	203,1	3,7	121,1	193,6
23		1962	1 000	215,9	184,9	164,2	224,5	3,9	120,2	202,9
24			%	- 5,1	- 9,1	-12,5	- 9,5	- 4,2	+ 0,7	- 4,7
25	Bayern	1963	1 000	347,2	459,3	315,0	398,2	8,0	265,3	384,6
26		1962	1 000	359,7	506,7	355,2	429,1	9,5	261,7	395,9
27			%	- 3,5	- 9,3	-11,3	- 7,2	-15,6	+ 1,4	- 2,9
28	Saarland	1963	1 000	10,0	6,4	3,5	9,6	0,2	2,4	8,5
29		1962	1 000	10,7	6,5	3,6	9,8	0,2	1,9	8,0
30			%	- 5,7	- 2,0	- 2,0	- 1,5	+ 3,3	+25,0	+ 5,5
31	Bundesgebiet ohne	1963	1 000	1 152,4	1 534,7	1 044,0	1 507,7	25,7	871,5	1 754,6
32	nd Berlin	1962	1 000	1 197,8	1 625,8	1 133,8	1 576,2	28,4	816,4	1 747,7
33			%	- 3,8	- 5,6	- 7,9	- 4,3	- 9,7	+ 6,8	+ 0,4
34	Bundesgeb.(ohne									
	Saarland u. Ber-									
	lin)									
35		1963	1 000	1 142,3	1 528,4	1 040,5	1 498,1	25,5	869,1	1 746,1
36		1962	1 000	1 187,1	1 619,3	1 130,2	1 566,4	28,3	814,4	1 739,6
			%	- 3,8	- 5,6	- 7,9	- 4,4	- 9,7	+ 6,7	+ 0,4
37		Ø 1957/62	1 000	1 264,7	1 459,8	837,0	1 534,2	26,9	594,7	1 672,6
38			%	- 9,7	+ 4,7	+24,3	- 2,4	- 5,2	+46,1	+ 4,4

*) Vorläufiges Ergebnis für die Junizählung 1963. - 1) Auch wenn sie vorübergehend

im Juni *)

2 Jahre alte und ältere Tiere									
Bullen, Stiere und Ochsen			Färsen, Kal- bin- nen, Sterken	Milchkühe ¹⁾			Alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	Rind- vieh ins- gesamt	Lfd. Nr.
zur Zucht benutzte Bullen	Zug- ochsen und Zug- stiere	übrige (Schlacht- und Masttiere)		nur zur Milch- gewin- nung	zur Milch- gewin- nung u. Arbeit	zu- sammen			
2,6	-	48,2	94,7	476,2	-	476,2	10,3	1 417,3	1
2,5	-	47,9	105,8	465,2	-	465,2	10,1	1 398,5	2
+ 4,7	-	+ 0,6	-10,5	+ 2,4	-	+ 2,4	+1,6	+ 1,3	3
0,0	-	0,6	1,8	6,9	-	6,9	0,2	19,2	4
0,0	-	0,6	2,0	6,9	-	6,9	0,3	19,4	5
+ 4,9	-	+ 0,7	-12,0	- 1,1	-	- 1,1	-	- 1,4	6
5,8	0,7	71,5	200,3	1 024,9	7,1	1 032,1	18,6	2 803,0	7
5,6	0,7	62,5	210,6	1 020,0	8,1	1 028,1	16,7	2 774,8	8
+ 3,4	- 2,5	+ 14,5	- 4,9	+ 0,5	- 12,2	+ 0,4	+11,6	+ 1,0	9
0,1	0,0	1,2	2,1	6,5	-	6,5	0,2	20,8	10
0,1	0,0	1,1	2,2	6,5	-	6,5	0,2	20,4	11
+ 1,9	+ 0,0	+ 13,6	- 4,6	+ 0,5	-	+ 0,5	+ 4,0	+ 1,7	12
5,5	0,4	33,5	107,1	812,8	12,7	825,4	13,3	1 942,8	13
5,6	0,9	27,9	107,6	798,6	13,9	812,5	16,6	1 926,6	14
- 2,2	- 58,2	+ 20,2	- 0,5	+ 1,8	- 8,9	+ 1,6	-20,0	+ 0,8	15
2,9	0,2	8,5	32,2	319,5	74,7	394,2	1,8	860,2	16
2,8	0,2	7,4	33,4	292,6	118,4	411,0	2,5	900,8	17
+ 1,9	+ 52,8	+ 14,7	- 3,4	+ 9,2	- 37,0	- 4,1	-29,2	- 4,5	18
2,8	0,8	8,7	21,9	284,9	38,1	323,0	2,0	745,5	19
2,8	1,3	9,5	27,8	275,6	62,4	338,0	2,9	785,1	20
- 0,4	- 39,6	- 7,8	-21,2	+ 3,4	- 38,9	- 4,4	-32,8	- 5,0	21
11,0	4,4	16,6	65,0	771,4	77,5	848,9	4,6	1 783,5	22
11,0	6,0	17,9	72,8	771,5	110,5	882,1	6,2	1 896,6	23
+ 0,1	- 27,6	- 7,4	-10,6	- 0,0	- 29,8	- 3,8	-26,1	- 6,0	24
13,6	7,8	32,8	176,2	1 767,6	205,5	1 973,2	11,3	4 045,3	25
14,5	11,9	39,4	196,6	1 730,9	239,9	1 970,8	10,4	4 201,5	26
- 6,0	- 34,0	- 16,8	-10,3	+ 2,1	- 14,3	+ 0,1	+ 9,2	- 3,7	27
0,2	0,0	0,6	2,0	27,7	6,2	33,9	0,5	67,9	28
0,2	0,0	0,7	2,1	27,7	7,1	34,8	0,5	68,3	29
-14,9	- 9,1	- 3,9	- 5,0	- 0,2	- 12,0	- 2,6	+ 9,1	- 0,6	30
44,6	14,3	222,1	703,3	5 498,4	421,9	5 920,3	62,7	13 705,6	31
45,3	21,0	214,6	760,8	5 395,4	560,4	5 955,8	66,3	13 992,1	32
- 1,5	- 31,8	+ 3,5	- 7,6	+ 1,9	- 24,7	- 0,6	- 5,5	- 2,0	33
44,4	14,3	221,5	701,3	5 470,7	415,7	5 886,4	62,2	13 637,7	34
45,0	21,0	214,0	758,7	5 367,7	553,3	5 921,0	65,8	13 923,8	35
- 1,4	- 31,8	+ 3,5	- 7,6	+ 1,9	-24,9	- 0,6	- 5,6	- 2,1	36
46,2	51,9	177,4	763,7	4 827,8	886,8	5 714,6	68,6	12 947,7	37
- 3,9	- 72,5	+ 24,9	- 8,2	+13,3	-53,1	+ 3,0	- 9,4	+ 5,3	38

trocken stehen.

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mast- schweine 1/2 Jahr und älter 1)
1	Schleswig-Holstein	1963	1 000	67,3	486,4	744,4	109,8
2		1962	1 000	75,5	520,2	825,7	127,1
3			%	-10,9	- 6,5	- 9,9	-13,6
4	Hamburg	1963	1 000	2,5	6,2	10,9	5,7
5		1962	1 000	2,8	6,6	12,1	6,7
6			%	-10,9	- 6,5	- 9,9	-14,6
7	Niedersachsen	1963	1 000	308,4	1 257,3	2 116,2	510,1
8		1962	1 000	314,8	1 381,1	2 143,2	508,0
9			%	- 2,0	- 9,0	- 1,3	+ 0,4
10	Bremen	1963	1 000	2,3	3,7	6,9	3,4
11		1962	1 000	2,4	4,1	7,1	3,1
12			%	- 2,0	- 9,0	- 2,7	+11,9
13	Nordrhein-Westfalen	1963	1 000	210,9	660,3	1 294,7	453,6
14		1962	1 000	219,5	717,4	1 299,4	443,9
15			%	- 3,9	- 8,0	- 0,4	+ 2,2
16	Hessen	1963	1 000	151,7	257,9	559,2	177,0
17		1962	1 000	159,4	275,7	570,5	174,2
18			%	- 4,8	- 6,4	- 2,0	+ 1,6
19	Rheinland-Pfalz	1963	1 000	124,3	158,1	384,8	110,6
20		1962	1 000	134,9	178,7	405,5	116,7
21			%	- 7,8	-11,5	- 5,1	- 5,2
22	Baden-Württemberg	1963	1 000	235,2	452,8	841,8	201,1
23		1962	1 000	249,3	501,3	850,0	214,5
24			%	- 5,7	- 9,7	- 1,0	- 6,2
25	Bayern	1963	1 000	339,3	956,5	1 638,1	414,1
26		1962	1 000	352,2	1 045,2	1 727,0	456,6
27			%	- 3,7	- 8,5	- 5,1	- 9,3
28	Saarland	1963	1 000	13,6	16,1	36,3	9,7
29		1962	1 000	14,7	17,1	36,9	10,0
30			%	- 7,0	- 5,5	- 1,4	- 3,5
31	<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1963	1 000	1 455,5	4 255,3	7 633,3	1 995,1
32		1962	1 000	1 525,4	4 647,3	7 877,4	2 060,9
33			%	- 4,6	+ 8,4	- 3,1	- 3,2
34	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	1963	1 000	1 441,9	4 239,2	7 597,0	1 985,5
35		1962	1 000	1 510,8	4 630,2	7 840,6	2 050,8
36			%	- 4,6	- 8,4	- 3,1	- 3,2
37		D1957/62	1 000	1 696,8	4 070,3	7 094,6	1 926,2
38			%	-15,0	+ 4,1	+ 7,1	+ 3,1

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1963.- 1) Einschl. der zur Mast aufge

im Juni *)

2 Jahre alte und Ältere Tiere									
Bullen, Stiere und Ochsen			Färsen, Kal- bin- nen, Sterken	Milchkühe ¹⁾			Alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	Rind- vieh ins- gesamt	Lfd. Nr.
zur Zucht benutzte Bullen	Zug- ochsen und Zug- stiere	übrige (Schlacht- und Masttiere)		nur zur Milch- gewin- nung	zur Milch- gewin- nung u. Arbeit	zu- sammen			
2,6	-	48,2	94,7	476,2	-	476,2	10,3	1 417,3	1
2,5	-	47,9	105,8	465,2	-	465,2	10,1	1 398,5	2
+ 4,7	-	+ 0,6	-10,5	+ 2,4	-	+ 2,4	+1,6	+ 1,3	3
0,0	-	0,6	1,8	6,9	-	6,9	0,2	19,2	4
0,0	-	0,6	2,0	6,9	-	6,9	0,3	19,4	5
+ 4,9	-	+ 0,7	-12,0	- 1,1	-	- 1,1	- .	- 1,4	6
5,8	0,7	71,5	200,3	1 024,9	7,1	1 032,1	18,6	2 803,0	7
5,6	0,7	62,5	210,6	1 020,0	8,1	1 028,1	16,7	2 774,8	8
+ 3,4	- 2,5	+ 14,5	- 4,9	+ 0,5	- 12,2	+ 0,4	+11,6	+ 1,0	9
0,1	0,0	1,2	2,1	6,5	-	6,5	0,2	20,8	10
0,1	0,0	1,1	2,2	6,5	-	6,5	0,2	20,4	11
+ 1,9	+ 0,0	+ 13,6	- 4,6	+ 0,5	-	+ 0,5	+ 4,0	+ 1,7	12
5,5	0,4	33,5	107,1	812,8	12,7	825,4	13,3	1 942,8	13
5,6	0,9	27,9	107,6	798,6	13,9	812,5	16,6	1 926,6	14
- 2,2	- 58,2	+ 20,2	- 0,5	+ 1,8	- 8,9	+ 1,6	-20,0	+ 0,8	15
2,9	0,2	8,5	32,2	319,5	74,7	394,2	1,8	860,2	16
2,8	0,2	7,4	33,4	292,6	118,4	411,0	2,5	900,8	17
+ 1,9	+ 52,8	+ 14,7	- 3,4	+ 9,2	- 37,0	- 4,1	-29,2	- 4,5	18
2,8	0,8	8,7	21,9	284,9	38,1	323,0	2,0	745,5	19
2,8	1,3	9,5	27,8	275,6	62,4	338,0	2,9	785,1	20
- 0,4	- 39,6	- 7,8	-21,2	+ 3,4	- 38,9	- 4,4	-32,8	- 5,0	21
11,0	4,4	16,6	65,0	771,4	77,5	848,9	4,6	1 783,5	22
11,0	6,0	17,9	72,8	771,5	110,5	882,1	6,2	1 896,6	23
+ 0,1	- 27,6	- 7,4	-10,6	- 0,0	- 29,8	- 3,8	-26,1	- 6,0	24
13,6	7,8	32,8	176,2	1 767,6	205,5	1 973,2	11,3	4 045,3	25
14,5	11,9	39,4	196,6	1 730,9	239,9	1 970,8	10,4	4 201,5	26
- 6,0	- 34,0	- 16,8	-10,3	+ 2,1	- 14,3	+ 0,1	+ 9,2	- 3,7	27
0,2	0,0	0,6	2,0	27,7	6,2	33,9	0,5	67,9	28
0,2	0,0	0,7	2,1	27,7	7,1	34,8	0,5	68,3	29
-14,9	- 9,1	- 3,9	- 5,0	- 0,2	- 12,0	- 2,6	+ 9,1	- 0,6	30
44,6	14,3	222,1	703,3	5 498,4	421,9	5 920,3	62,7	13 705,6	31
45,3	21,0	214,6	760,8	5 395,4	560,4	5 955,8	66,3	13 992,1	32
- 1,5	- 31,8	+ 3,5	- 7,6	+ 1,9	- 24,7	- 0,6	- 5,5	- 2,0	33
44,4	14,3	221,5	701,3	5 470,7	415,7	5 886,4	62,2	13 637,7	34
45,0	21,0	214,0	758,7	5 367,7	553,3	5 921,0	65,8	13 923,8	35
- 1,4	- 31,8	+ 3,5	- 7,6	+ 1,9	-24,9	- 0,6	- 5,6	- 2,1	36
46,2	51,9	177,4	763,7	4 827,8	886,8	5 714,6	68,6	12 947,7	37
- 3,9	- 72,5	+ 24,9	- 8,2	+13,3	-53,1	+ 3,0	- 9,4	+ 5,3	38

trocken stehen.

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mast- schweine 1/2 Jahr und älter 1)
1	Schleswig-Holstein	1963	1 000	67,3	486,4	744,4	109,8
2		1962	1 000	75,5	520,2	825,7	127,1
3			%	-10,9	- 6,5	- 9,9	-13,6
4	Hamburg	1963	1 000	2,5	6,2	10,9	5,7
5		1962	1 000	2,8	6,6	12,1	6,7
6			%	-10,9	- 6,5	- 9,9	-14,6
7	Niedersachsen	1963	1 000	308,4	1 257,3	2 116,2	510,1
8		1962	1 000	314,8	1 381,1	2 143,2	508,0
9			%	- 2,0	- 9,0	- 1,3	+ 0,4
10	Bremen	1963	1 000	2,3	3,7	6,9	3,4
11		1962	1 000	2,4	4,1	7,1	3,1
12			%	- 2,0	- 9,0	- 2,7	+11,9
13	Nordrhein-Westfalen	1963	1 000	210,9	660,3	1 294,7	453,6
14		1962	1 000	219,5	717,4	1 299,4	443,9
15			%	- 3,9	- 8,0	- 0,4	+ 2,2
16	Hessen	1963	1 000	151,7	257,9	559,2	177,0
17		1962	1 000	159,4	275,7	570,5	174,2
18			%	- 4,8	- 6,4	- 2,0	+ 1,6
19	Rheinland-Pfalz	1963	1 000	124,3	158,1	384,8	110,6
20		1962	1 000	134,9	178,7	405,5	116,7
21			%	- 7,8	-11,5	- 5,1	- 5,2
22	Baden-Württemberg	1963	1 000	235,2	452,8	841,8	201,1
23		1962	1 000	249,3	501,3	850,0	214,5
24			%	- 5,7	- 9,7	- 1,0	- 6,2
25	Bayern	1963	1 000	339,3	956,5	1 638,1	414,1
26		1962	1 000	352,2	1 045,2	1 727,0	456,6
27			%	- 3,7	- 8,5	- 5,1	- 9,3
28	Saarland	1963	1 000	13,6	16,1	36,3	9,7
29		1962	1 000	14,7	17,1	36,9	10,0
30			%	- 7,0	- 5,5	- 1,4	- 3,5
31	<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1963	1 000	1 455,5	4 255,3	7 633,3	1 995,1
32		1962	1 000	1 525,4	4 647,3	7 877,4	2 060,9
33			%	- 4,6	- 8,4	- 3,1	- 3,2
34	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	1963	1 000	1 441,9	4 239,2	7 597,0	1 985,5
35		1962	1 000	1 510,8	4 630,2	7 840,6	2 050,8
36			%	- 4,6	- 8,4	- 3,1	- 3,2
37		D1957/62	1 000	1 696,8	4 070,3	7 094,6	1 926,2
38			%	-15,0	+ 4,1	+ 7,1	+ 3,1

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1963.- 1) Einschl. der zur Mast aufge

im Juni*)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
28,4	15,4	84,7	45,3	113,1	60,7	173,8	6,1	1 520,5	1
30,0	15,6	81,4	47,4	111,3	63,0	174,3	5,3	1 652,7	2
- 5,2	- 1,5	+ 4,1	- 4,4	+ 1,6	- 3,7	- 0,3	+15,8	- 8,0	3
0,4	0,3	0,8	0,5	1,2	0,8	1,9	0,1	24,8	4
0,4	0,3	0,8	0,5	1,2	0,8	2,0	0,1	27,5	5
- 5,1	- 1,5	- 1,5	- 4,4	- 2,7	- 3,4	- 3,0	-16,1	- 9,7	6
81,4	38,5	249,8	132,9	331,2	171,4	502,6	13,4	4 399,6	7
80,4	41,4	232,7	149,2	313,1	190,6	503,8	12,7	4 548,8	8
+ 1,2	- 7,1	+ 7,4	-10,9	+ 5,8	-10,1	- 0,2	+ 5,1	- 3,3	9
0,4	0,2	0,7	0,4	1,1	0,6	1,7	0,0	15,8	10
0,4	0,2	0,7	0,4	1,1	0,7	1,7	0,0	16,0	11
+ 1,5	- 6,3	+ 7,2	-10,9	+ 5,1	- 9,2	- 0,3	+ 7,0	- 1,2	12
50,9	27,8	129,0	67,7	179,9	95,5	275,4	6,3	2 690,4	13
45,0	27,2	121,6	74,9	166,6	102,1	268,7	6,2	2 735,6	14
+13,1	+ 2,2	+ 6,1	- 9,6	+ 8,0	- 6,5	+ 2,5	+ 2,1	- 1,7	15
22,2	11,4	45,9	26,2	68,1	37,6	105,7	3,3	1 103,1	16
16,1	11,1	43,1	29,3	59,1	40,3	99,4	3,6	1 123,4	17
+38,2	+ 3,1	+ 6,7	-10,5	+15,3	- 6,8	+ 6,3	- 9,0	- 1,8	18
10,3	5,4	26,5	15,2	36,8	20,5	57,4	1,8	712,6	19
8,0	5,8	27,9	19,8	35,9	25,6	61,5	1,8	764,2	20
+28,1	- 6,6	- 4,8	-23,5	+ 2,6	-19,7	- 6,7	- 2,2	- 6,7	21
28,7	14,1	82,4	53,6	111,0	67,6	178,7	5,4	1 679,7	22
24,4	14,2	77,6	60,8	102,0	75,0	177,0	5,6	1 748,4	23
+17,4	- 0,8	+ 6,2	-11,9	+ 8,8	- 9,8	+ 1,0	- 2,7	- 3,9	24
46,6	20,4	165,5	93,8	212,1	114,1	326,3	9,8	3 344,9	25
37,1	20,2	156,3	108,4	193,4	128,5	321,9	9,7	3 560,4	26
+25,7	+ 1,1	+ 5,9	-13,5	+ 9,7	-11,2	+ 1,4	+ 0,9	- 6,1	27
0,8	0,5	2,7	1,8	3,5	2,3	5,8	0,2	68,1	28
0,8	0,7	2,5	2,0	3,3	2,7	6,0	0,2	70,2	29
- 4,5	-22,2	+ 8,9	-13,7	+ 5,6	-15,8	- 4,0	- 5,7	- 2,9	30
270,0	133,9	788,2	437,2	1 058,2	571,1	1 629,3	46,3	15 559,4	31
242,5	136,6	744,5	492,7	987,0	629,3	1 616,3	45,2	16 247,1	32
+11,3	- 2,0	+ 5,9	-11,3	+ 7,2	- 9,3	+ 0,8	+ 2,6	- 4,2	33
269,2	133,4	785,5	435,4	1 054,8	568,8	1 623,5	46,1	15 491,3	34
241,7	135,9	742,0	490,7	983,7	626,6	1 610,3	45,0	16 176,9	35
+11,4	- 1,9	+ 5,9	-11,3	+ 7,2	- 9,2	+ 0,8	+ 2,6	- 4,2	36
238,4	136,5	683,3	427,9	921,8	564,4	1 486,2	40,3	14 617,6	37
+12,9	- 2,3	+15,0	+ 1,8	+14,4	+ 0,8	+ 9,2	+14,4	+ 6,0	38

stellten Sauen und kastrierten Eber.

Schafbestand im Juni*)

Land		Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schaf- halter	Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer		Schafe 1 Jahr und älter			Schafe ins- gesamt
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	Hammel und übrige Schafe	
Schleswig-Holstein	1963	1 000	6,0	39,7	42,0	2,1	76,1	19,2	179,2
	1962	1 000	6,3	39,5	40,9	2,2	71,8	18,1	172,5
	%		- 4,8	+ 0,4	+ 2,8	- 4,2	+ 6,1	+ 6,5	+ 3,9
Hamburg	1963	1 000	0,5	0,6	0,9	0,1	1,5	0,9	4,0
	1962	1 000	0,5	0,6	0,9	0,1	1,4	1,0	3,9
	%		- 4,9	+ 0,3	+ 2,8	- 3,6	+ 6,1	- 0,7	+ 2,6
Niedersachsen	1963	1 000	14,9	29,9	45,4	2,1	105,5	18,8	201,7
	1962	1 000	15,1	32,0	45,7	2,2	109,4	18,2	207,6
	%		- 1,8	- 6,6	- 0,7	- 2,1	- 3,6	+ 2,9	- 2,8
Bremen	1963	1 000	0,2	0,1	0,3	0,0	0,4	0,1	0,9
	1962	1 000	0,2	0,1	0,3	0,0	0,4	0,1	0,9
	%		- 0,8	- 6,0	- 0,4	- 4,3	- 3,6	+16,3	- 1,2
Nordrhein-Westfalen	1963	1 000	13,7	27,5	32,7	1,0	55,7	31,4	148,3
	1962	1 000	13,8	27,8	35,6	1,2	61,5	34,1	160,3
	%		- 1,0	- 1,0	- 8,2	-15,7	- 9,4	- 8,0	- 7,5
Hessen	1963	1 000	4,4	24,5	30,6	1,2	76,5	23,0	155,7
	1962	1 000	4,6	22,1	28,1	1,1	77,0	20,4	148,7
	%		- 3,4	+10,7	+ 9,0	+ 8,5	- 0,6	+12,5	+ 4,7
Rheinland-Pfalz	1963	1 000	1,6	12,7	13,7	0,5	35,9	12,6	75,3
	1962	1 000	1,9	13,8	14,2	0,5	36,5	13,6	78,5
	%		-15,3	- 8,2	- 3,4	- 7,9	- 1,7	- 7,2	- 4,2
Baden-Württemberg	1963	1 000	3,0	26,2	29,5	1,3	68,3	41,1	166,4
	1962	1 000	3,2	31,3	34,8	1,5	74,2	40,3	182,1
	%		- 6,3	-16,4	-15,1	-12,4	- 8,0	+ 1,9	- 8,6
Bayern	1963	1 000	6,8	39,3	43,0	1,7	100,2	57,1	241,3
	1962	1 000	7,9	43,4	47,9	1,7	108,0	62,9	264,0
	%		-13,7	- 9,4	-10,3	- 2,1	- 7,2	- 9,2	- 8,6
Saarland	1963	1 000	0,7	1,3	2,1	0,1	4,4	1,3	9,1
	1962	1 000	0,7	2,0	2,0	0,1	4,9	1,1	10,1
	%		- 2,6	-35,0	+ 5,0	- 7,5	-10,1	+15,0	- 9,1
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1963	1 000	51,8	201,7	240,2	10,2	524,4	205,4	1 181,9
	1962	1 000	54,2	212,6	250,3	10,7	545,1	209,8	1 228,4
	%		- 4,6	- 5,1	- 4,0	- 4,9	- 3,8	- 2,1	- 3,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	1963	1 000	51,1	200,4	238,1	10,1	520,1	204,1	1 172,8
	1962	1 000	53,6	210,6	248,3	10,6	540,2	208,6	1 218,3
	%		- 4,6	- 4,8	- 4,1	- 4,8	- 3,7	- 2,2	- 3,7
	01957/62	1 000	70,9	225,8	280,6	10,8	609,9	233,0	1 360,1
	%		-27,9	-11,3	-15,1	- 6,5	-14,7	-12,4	-13,8

*) Vorläufiges Ergebnis der Jämizählung 1963.